

19. Würzburger Forum der Branche Glas und Keramik

„Eisberge abschmelzen – Klima und Arbeitsschutz im Wandel“

**14. November 2025
Vogel Convention Center Würzburg**



1. WORKSHOP

„Instandhaltung, Fehlersuche und Störungsbeseitigung – mit Sicherheit“

Dr. Anja Scholten

Aufsichtsperson

VBG BV Bergisch Gladbach

Jens Krause

Präventionsfeld Glas und Keramik

Leiter des DGUV Sachgebietes Glas Keramik der DGUV e.V.



Gefährdungsbeurteilung kennt keine Ausnahmen

Im Rahmen einer Schwerpunktaktion im Bereich der Grobkeramik wurde das Vorhandensein und die Angemessenheit der Gefährdungsbeurteilung überprüft.

Gefährdungsbeurteilung kennt keine Ausnahmen

Produktion im Normalbetrieb



Rüsten, Werkzeugwechsel, Reinigung



allgemeine Themen Instandhaltung



Störungsbeseitigung



Fehlersuche



Demontage von Arbeitsmitteln



Gefährdungsbeurteilung kennt keine Ausnahmen

Welche Alternativen zu einer klassischen Gefährdungsbeurteilung sind denkbar?

- **Einsatz von Fremdfirmen**
- **Ad-hoc Gefährdungsbeurteilung**
- **Last Minute Risk Analysis (LMRA)**

LMRA als eine alternative Möglichkeit zur Gefährdungsbeurteilung

Diskutieren sie zwei der folgenden Fragen in ihrer Gruppe und notieren ihre Ergebnisse.

- Wie vermittelt man den Mitarbeitern den Sinn und Zweck einer LMRA?**
- Checkliste oder APP, was ist praxisgerecht für eine LMRA und warum?**
- Was ist mit der Diskrepanz zwischen notwendiger und tatsächlicher Bearbeitungszeit der LMRA?**
- Checkliste wurde ausgefüllt, Arbeiten sind beendet, was passiert danach?**
- Was muss man tun, dass die Einführung/Verwendung der LMRA scheitert?**

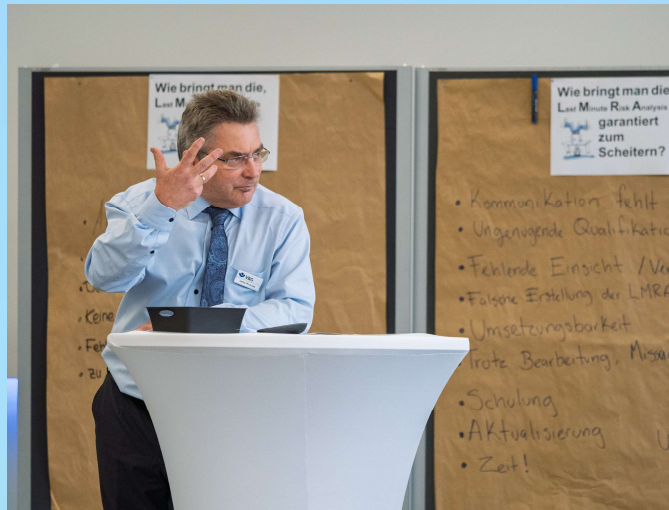
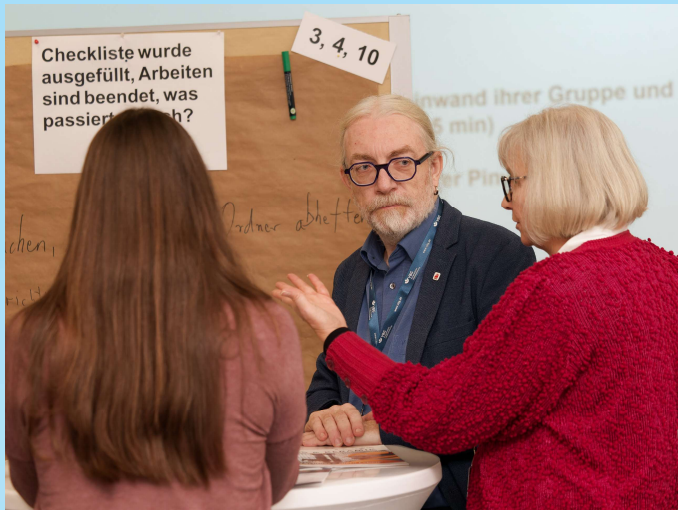
Ergebnisse des Workshops: Ja zur LMRA, aber nur wenn:

- **eine „Unternehmensphilosophie“, das Wohl der Mitarbeiter beinhaltet,**
- **es einen gelebten Arbeitsschutz im Unternehmen - „Safety first“ – gibt,**
- **eine Schulung/Einweisung der Mitarbeiter und Führungskräfte
„Wie führe ich eine Ad-hoc Gefährdungsbeurteilung durch?“ erfolgte,**
- **es eine zeitnahe Prüfung und Rückmeldung der Berichte durch die
Vorgesetzten gibt. Lassen sich Schwerpunkte der Tätigkeiten erkennen
muss geprüft werden, ob hier die Erstellung einer klassischen
Gefährdungsbeurteilung sinnvoll ist.**

Ergebnisse des Workshops: Ja zur LMRA, aber nur wenn:

- **sie ein einfach anwendbares Werkzeug ist,**
- **lieber Papier als APP,**
- **die Fragen „passgenau“ für die Arbeitsaufgabe sind,**
- **LMRA kein Ersatz für Gefährdungsbeurteilung bei wiederkehrenden Arbeiten ist.**

Eindrücke



**Gefährdungen erkennen.
Maßnahmen ergreifen.
Sicher arbeiten.**